

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 205.

Leipzig, Donnerstag den 3. September 1908.

75. Jahrgang.

## Amtlicher Teil. Bekanntmachung. Verzeichnis

der im Monat August 1908 bei der Geschäftsstelle hinterlegten **Rundschreiben** mit eigenhändiger Unterschrift.\*)

E. F. Amelangs Verlag in Leipzig f. F. Boldmar.

Cl. Attenkofer'sche Buchh. u. Buchdr. in Straubing. Herr Georg Huber verkaufte die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibwarenhandlung an Herrn Wilhelm Pielticker mit Aktiva und Passiva, der dieselbe unter der Firma Cl. Attenkofer'sche Sortiments-Buchhandlung Inhaber: Wilh. Pielticker weiterführt. Komm.: Enobloch. Die Verlagsbuchhandlung wird von Herrn Georg Huber unter der Firma Cl. Attenkofer'sche Verlagsbuchhandlung Georg Huber fortgeführt. (15. August 1908.)

Carl Enobloch in Leipzig. Die Herren Alfred Boerster, Hans Boldmar, Johannes Ziegler, Alfred und Hans Staackmann wurden als Teilhaber in die bisher von den Herren Johannes und Otto Cyriacus geführte Firma aufgenommen. (August 1908.)

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln (Rh.). Herr Wilhelm Laber sen. ist durch Tod aus der Firma ausgeschieden, während Herr Wilhelm Laber jun. in die Firma eingetreten ist und dieselbe in Gemeinschaft mit dem bisherigen Teilhaber, Herrn Dr. jur. Erwin Laber, weiterführt. (13. Mai 1908.)

A. Sawlizek in Zawodzie (Kr. Kattowitz). Die Buch- und Papierhandlung wurde ohne Aktiva und Passiva von Frau Emilie Wanke übernommen, die das Geschäft unter der Firma A. Sawlizek's Nachf., Emilie Wanke weiterführen wird und mit der Leitung des Geschäfts ihren Sohn, Herrn Arved Wanke, betraut hat. Komm. Boldmar. (Juli 1908.)

Carl Kliner in Leipzig. Herr Hugo Kittenberg erwarb die Firma Carl Kliner Musik-Verlag und Sortiment mit allen Rechten und Vorräten, jedoch ohne Passiva, käuflich von Herrn Conrad Glaser in Leipzig und führt das Geschäft unter der gleichen Firma fort. (31. Juli 1908.)

Kober C. F. Spittlers Nachfolger in Basel. Frau Maria Kober-Gobat erteilte ihrem Sohn, Herrn Dr. jur. Alfred Kober, Procura. Die an Herrn Johannes Hermann erteilte Procura ist erloschen, während die Procura des Herrn Karl Krafting bestehen bleibt. (1. Juli 1908.)

Albert Koch & Co. in Stuttgart f. F. Boldmar.

Die New Yorker Echo Publ. Co. in New York gliederte ihrem Zeitungs-Unternehmen eine moderne Buchhandlung an unter der Firma The New Yorker Echo Book Store. Komm.: Breitkopf & Härtel. (Juli 1908.)

Herr M. Niemiarkiewicz in Posen eröffnet am 1. September d. J. eine Buch- und Musikalien-Handlung nebst Antiquariat. Komm.: Boldmar. (August 1908.)

Herr Carl Otto in Delmenhorst eröffnet Anfang Oktober 1908 eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung. Komm.: Fleischer. (September 1908.)

L. Staackmann in Leipzig f. F. Boldmar.

In die Firmen F. Boldmar, L. Staackmann, Albert Koch & Co., E. F. Amelangs Verlag in Leipzig, Stuttgart, Berlin traten die Herren Johannes und Otto Cyriacus in Fa. Carl Enobloch in Leipzig als Teilhaber ein. (August 1908.)

\*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Übersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.